

Buchbesprechung: Das versäumte Reich Gottes

Ein Plädoyer für die Nächstenliebe

Herbert Kohlmaier, früherer Volksanwalt und unser treuer Kirchenreform-Kollege seit Jahrzehnten, geht in seinem Büchlein „Das versäumte Reich Gottes“ (Plattform-Verlag) dem Phänomen des menschlichen Lebens zunächst in sehr grundsätzlicher Weise nach und versucht dabei auch Gott und der Gottesfrage auf die Spur zu kommen. Er bleibt dabei nicht bei allgemeinen philosophischen – etwa anthropologischen und theologischen – Reflexionen stehen, sondern gelangt konkret zum jesuanischen Gebot der Nächstenliebe nach Mt 12, in dem er eine Mahnung Gottes an das Menschengeschlecht und die Rettung vor den großen Problemen der Menschheit erblickt. So macht Kohlmaier das eigentliche Heilsgeschehen, das sich in Jesus Christus ereignete, auch in dem von Jesus herbeigeführten Verständnis für das Gute und Rechte fest und geht abschließend scharf mit der Kirche ins Gericht, die es versäumt habe, sich in der Fußspur Jesu mit aller Kraft um eine Welt wahrer Menschlichkeit zu bemühen und daher dafür verantwortlich ist, dass das Wesentliche der Lehre Jesu in den Hintergrund getreten ist. An Schärfe lässt es der Autor dabei nicht fehlen: „Unverzeihlich ist, dass die Kirche angesichts all dessen nicht auf Jesus gebaut, sondern neben ihm errichtet wurde. Man bemächtigte sich seiner, um ihn sich bis zur Unkenntlichkeit herzurichten“ (S 54). Doch bleibt Kohlmaier nicht bei der Kritik am Kirchenglauben als „Produkt ungeheurer Erklärungswut kirchlicher Machthaber“ stehen, sondern verweist in einem letzten Schritt auf die „wunderbare Aufgabe“, Welt und Gesellschaft durch eine „Strategie der Liebe“ zum Guten (zurück) zu führen. Als politisch erfahrener und denkender Mensch legt er diese Strategie allen ans Herz, die in der Gesellschaft das Sagen haben, weiß mit Erich Kästner aber auch, dass es zu wenig ist, eine solche Strategie nur von anderen zu verlangen: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“.

Harald Prinz

Erschienen bei: plattform. Gedanken Welten im Plattform Johannes Martinek Verlag, Perchtoldsdorf, 2023; ISBN 978-3-9505332-7-9. EUR 22,-

